

ERSCHRECKEND für mich ist, dass ohne Übertreibung bei 90% meiner Kundenpferde die Hufsituation die Ursache ihrer oft langjährigen Probleme ist.

Wir können keine muskulären Veränderungen oder gar elastische Bewegungen erwarten, wenn die „Schuhe“ drücken!

Deswegen gibt es diesen Kurs.

Unser Augenmerk wird erstens auf der Art und Weise der Fußung und der Lastaufnahme liegen. Was vermeidet das Pferd und welche Übeltäter im Huf könnten dafür verantwortlich sein?

Wir beantworten anhand von Fotos und Videos Fragen wie:

- Können die dafür vorgesehenen Bereiche wie die Strahlpolster oder Hufknorpel überhaupt die Stösse abfedern oder werden sie durch falsche Hufbearbeitung außen vor gelassen?
- Gibt es Strukturen, die bei jedem Schritt gestaucht werden oder die an den Lamellen (der weissen Linie) zerren?
- Was passiert bei zu hohen Trachten, zu niedrigen oder untergeschobenen Trachten, zu prominentem Strahl, ungleich hohen Hufen, zu langen Zehen und bei Rehehufen?
- Was sind die Folgen für den ganzen Pferdekörper?
- Wie reagiert der Pferdekörper auf derart „drückende Schuhe“?

JEDES dieser schmerzhaften Probleme hat eine bestimmte Art des Schonens oder sogar Lahmens zur Folge. Diese lernst du zu erkennen.

Man muss genau hinsehen und die Hufsituation mit der Funktion der Gliedmaßen samt Körper dann diesem einen Problem zuordnen und das Übel beseitigen. Nur dann kann man ehrlich und nachhaltig helfen.

Beseitigt man das Grundübel, können sich zu aller erst die Hufstrukturen entspannen und in weiterer Folge kann ich - UND NUR DANN - trainingstechnisch die kompensatorisch aufgebaute Schonhaltung nachhaltig korrigieren.

Das Ziel unseres Blickschulungskurses ist, dass du bei deinem Pferd eventuell vorhandene drückende Schuhe erkennst und im Stande bist, bei deinem Hufschmied/Hufbearbeiter dementsprechend nachzufragen und mit ihm darüber zu diskutieren.

Du brauchst dich nicht mehr mit laschen und oft widersprechenden Argumenten zufrieden zu geben, weil du gelernt hast - zumindest theoretisch - was das Problem sein könnte und dazu die richtigen Fragen stellen kannst.

Im Kurs gehen wir explizit auch auf beschlagene Pferde ein, nicht nur auf barhuf-Pferde.